

Mitteilung

im: **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

**Ortschaftsräte Bebenhausen, Bühl, Hagelloch, Hirschau, Kilchberg,
Pfrondorf, Unterjesingen und Weilheim
Ortsbeiräte Derendingen und Lustnau**

Betreff: Neuaufteilung der Reviere im Stadtwald Tübingen

Anlagen: 1 Bezeichnung: Lageplan

Die Verwaltung teilt mit:

Im Zuge der Verwaltungsreform 2005 des Landes Baden-Württemberg sind auch Änderungen im Bereich der Forstverwaltung notwendig. Nach der Zielorganisation der Abteilung Forst des Landratsamtes Tübingen sollen zur Erbringung der Effizienzrendite die Anzahl der Forstreviere des Landkreises unter Ausnutzung der Personalfuktuation um 4 auf 16 Reviere reduziert werden.

Der Stadtwald Tübingen wird etwa zur Hälfte durch die staatlichen Revierleiter Herbert Kern und Ulrich Maurer bewirtschaftet. Dafür bezahlt die Stadt derzeit einen Forstverwaltungskostenbeitrag von 39.474,-- Euro/Jahr. Durch den Eintritt von Herrn Kern in den Ruhestand Ende Juni 2012 ergibt sich die Möglichkeit, einerseits für das Landratsamt, entsprechend der Zielorganisation die Anzahl der Forstreviere zu reduzieren und andererseits für die Stadt, den Forstverwaltungskostenbeitrag durch eine stärkere Eigenbewirtschaft zu verringern, zumal im Rahmen der Haushaltskonsolidierung Projekt „Minus 10 Prozent“ das Einsparungsziel im Bereich Forst von 10.000,-- Euro ab 2013 vorgegeben wurde.

Die Verwaltung hat mit dem Landratsamt vereinbart, die von Herrn Maurer betreute Waldfläche in Pfrondorf und Lustnau-Bitzle mit ca. 100 ha dem städtischen Revier Tübingen-Nord (Revierleiter Thomas Englisch) zuzuschlagen. Außerdem soll der im Revier Tübingen-Süd gelegene Bereich Spitzberg mit ca. 170 ha ebenfalls dem Revier Tübingen-Nord zugeschlagen und die verbleibende Waldfläche des derzeit noch bestehenden Reviers Tübingen-Süd anteilig dem östlich angrenzenden staatlichen

Revier Härten (Revierleiter Jürgen Schneider) und dem westlich angrenzenden staatlichen Revier Bühl (Revierleiter Peter Weissinger) angegliedert werden. Somit fällt das eigenständige Revier Tübingen-Süd künftig weg.

Für die staatliche Beförderung der verbleibenden Betriebsfläche des bisherigen Reviers Tübingen-Süd bezahlt die Stadt künftig an das Land einen Forstverwaltungskostenbeitrag von 26.354,-- Euro/Jahr. Mit der Einsparung von 13.120,-- Euro/Jahr wird die Vorgabe im Rahmen der Haushaltskonsolidierung übertroffen.

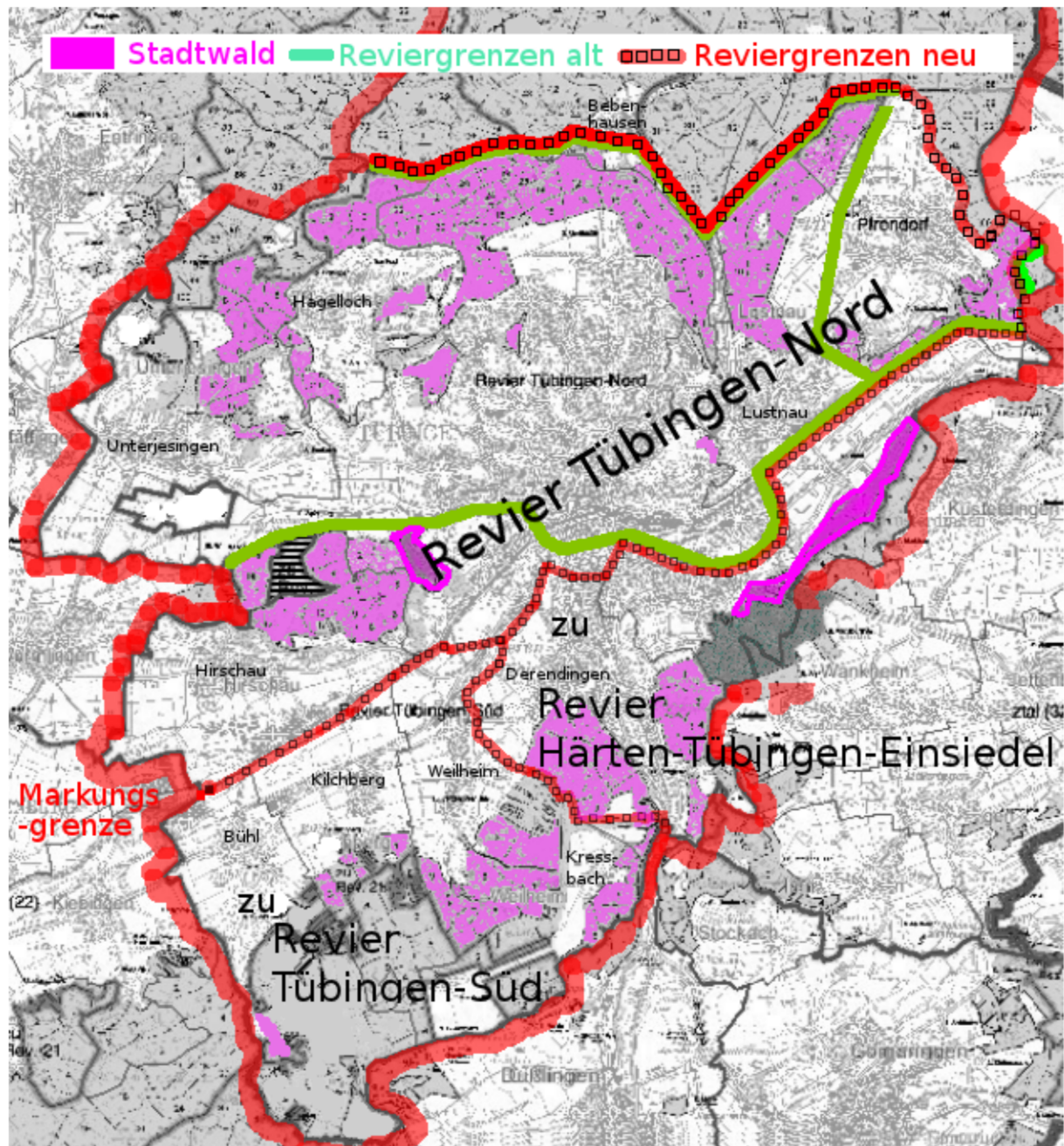
Der künftige Zuschnitt des städtischen Reviers stärkt die eigene kommunale Beförderung im Revier Tübingen-Nord. Damit ist gewährleistet, dass der Wald weiterhin im öffentlichen Bewusstsein, der Umweltbildung und der Öffentlichkeitsarbeit einen hohen Stellenwert einnehmen wird.

Eine kartenmäßige Darstellung mit den neuen Forstrevierzuschnitten und Bezeichnung der Forstreviere ist in der Anlage beigelegt.

Hinweis:

Am 29.06.2012 ab 14:00 Uhr findet im Distrikt Spitzberg, Hirschau ein Waldbegang mit dem Gemeinderat statt. Thematisch soll der Wald am Spitzberg und seine besonderen Funktionen sowie das erste Tübinger Waldschutzgebiet mit Schonwald und Bannwald u. a. von dem ausscheidenden Revierleiter erläutert werden. Im Zuge des Waldbegangs besteht auch die Gelegenheit, die neu zuständigen Revierleiter kennenzulernen.

Neueinteilung der Forstreviere



Reviere

darin Stadtwald

Tübingen-Nord	1 274 ha	forstliche Betriebsfläche
Tübingen-Süd	302 ha	forstliche Betriebsfläche
Härten-Tübingen-Einsiedel	324 ha	forstliche Betriebsfläche